

Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern



Fachstellenbericht  
2025



## Fachstellen für Glücksspielsucht

Die Landesstelle Glücksspielsucht hat bayernweit an 22 Suchtberatungsstellen spezialisierte Fachstellen für Personen mit Glücksspielproblemen und deren Angehörige eingerichtet. Die Mitarbeitenden werden laufend qualifiziert und fortgebildet.

Aufgabenbereiche der Praxisstellen sind Informationsangebote, Öffentlichkeitsarbeit, Prävention, Beratung, Vermittlung, Kooperation und Vernetzung.

Die Beratungsangebote der Fachstellen reichen von der klassischen Einzelberatung und Gruppenangeboten für Menschen mit einer Glücksspielproblematik und deren Angehörige über Vermittlung in ambulante und stationäre Rehabilitation und Nachsorge bis hin zu niedrigschwelligen Beratungsansätzen. Seit 2020 finden diese Angebote neben der Beratung vor Ort auch über die Online-Beratung PlayChange statt. Seit 2023 sind die Fachstellen der LSG im Sinne der aufsuchenden Suchthilfe im Bereich Online-Streetwork tätig.

Darüber hinaus transportieren die Fachstellen das Thema Glücksspielsucht mittels Veranstaltungen, Pressearbeit, Präventionsangeboten, Vernetzung und fachlicher Beratung komplementärer Dienste in die (Fach-)Öffentlichkeit.

Zur Qualitätssicherung und internen Vernetzung dient die regelmäßige Teilnahme an Fachveranstaltungen, Supervision und internen Arbeitsgruppen.

**Hinweis:** Bedingt durch Rundungen kann es vorkommen, dass nicht immer alle Summen exakt 100 ergeben.

### INHALTSVERZEICHNIS

#### Beratung Betroffene und Angehörige

|                                    |    |
|------------------------------------|----|
| • Beratung in Zahlen               | 3  |
| • Soziodemografische Daten         | 6  |
| • Angaben zum Glücksspielverhalten | 11 |
| • Online-Beratung PlayChange       | 14 |

#### Online-Streetwork – Streetwork.Gambling

|                            |    |
|----------------------------|----|
| • Kontakte und Beratung    | 16 |
| • Demografische Daten      | 19 |
| • Angaben zum Konsum       | 20 |
| • Content based Streetwork | 21 |

#### Prävention, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung

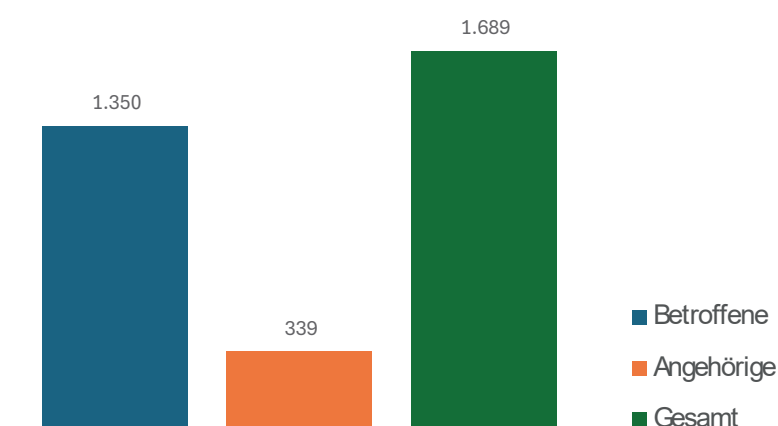
|                                        |    |
|----------------------------------------|----|
| • Prävention und Öffentlichkeitsarbeit | 24 |
| • Vernetzung                           | 25 |

# Beratung in Zahlen

Beratungen von Personen mit Glücksspielproblemen und deren mitbetroffene Familie und Freunde finden in den Suchtberatungsstellen mit Fachstellen Glücksspielsucht vor Ort, telefonisch oder als Online-Beratung statt. Im Folgenden stellen wir ausgewählte Daten aus dieser Beratungstätigkeit in den Jahren 2024 und 2025 dar.

## Im Jahr 2025 wurden insgesamt 1.933 Beratungsfälle erfasst

### Beratungsfälle 2024\*



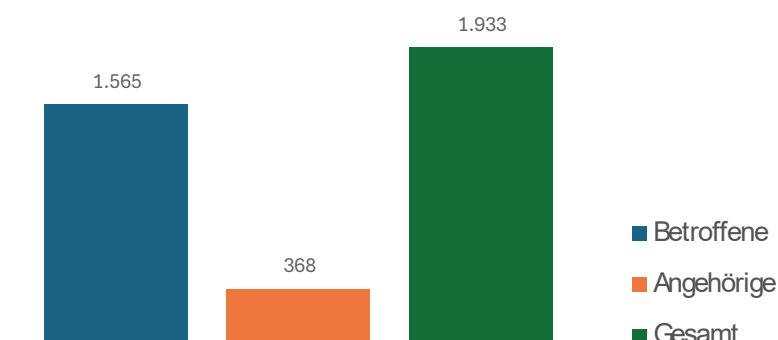
Im Jahr 2025 wurden 1.565 Betroffene und 368 Angehörige beraten. Im Vorjahr wurden 1.350 Betroffene und 339 Angehörige als Beratungsfälle dokumentiert.\* Das ergibt eine Steigerung der Fallzahlen um 14%. Damit haben wir das Vor-Corona-Niveau wieder erreicht.

Die Fachstellen erfassen einen Beratungsfall mit Angaben zu soziodemografischen Merkmalen und Problemlagen, wenn Menschen bei ihnen längere Beratungsgespräche in Anspruch nehmen.

Darüber hinaus sind die Fachstellen für weitere Ratsuchende ansprechbar, wenn es um die Information und Orientierung zu Glücksspielproblemen geht, ohne dass das zu einer ausführlichen Dokumentation führt. Das betrifft beispielsweise Kurzkontakte, die seit dem Jahr 2025 nicht mehr im Detail erfasst werden.

Auch Fälle mit Kontakten und Beratungen in der Online-Streetwork sind hier nicht enthalten und werden im nächsten Kapitel gesondert ausgewertet.

### Beratungsfälle 2025\*



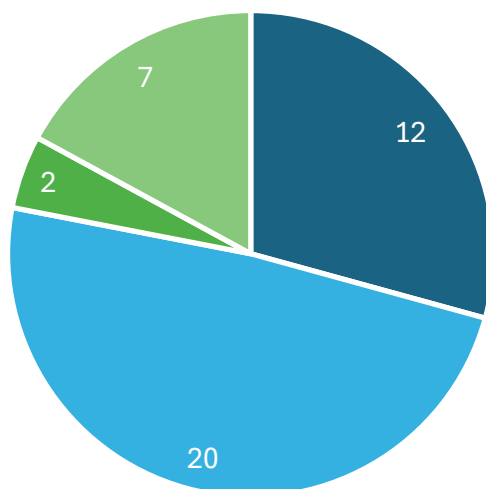
\* inklusive Online-Beratung PlayChange, exclusive Online-Streetwork

9,5

Im Jahr 2024 betrug die durchschnittliche Kontaktzahl von Betroffenen in der Beratung 9,5 – im Jahr 2025 lag der Wert bei 8,0

8,0

### Gruppenangebote 2025



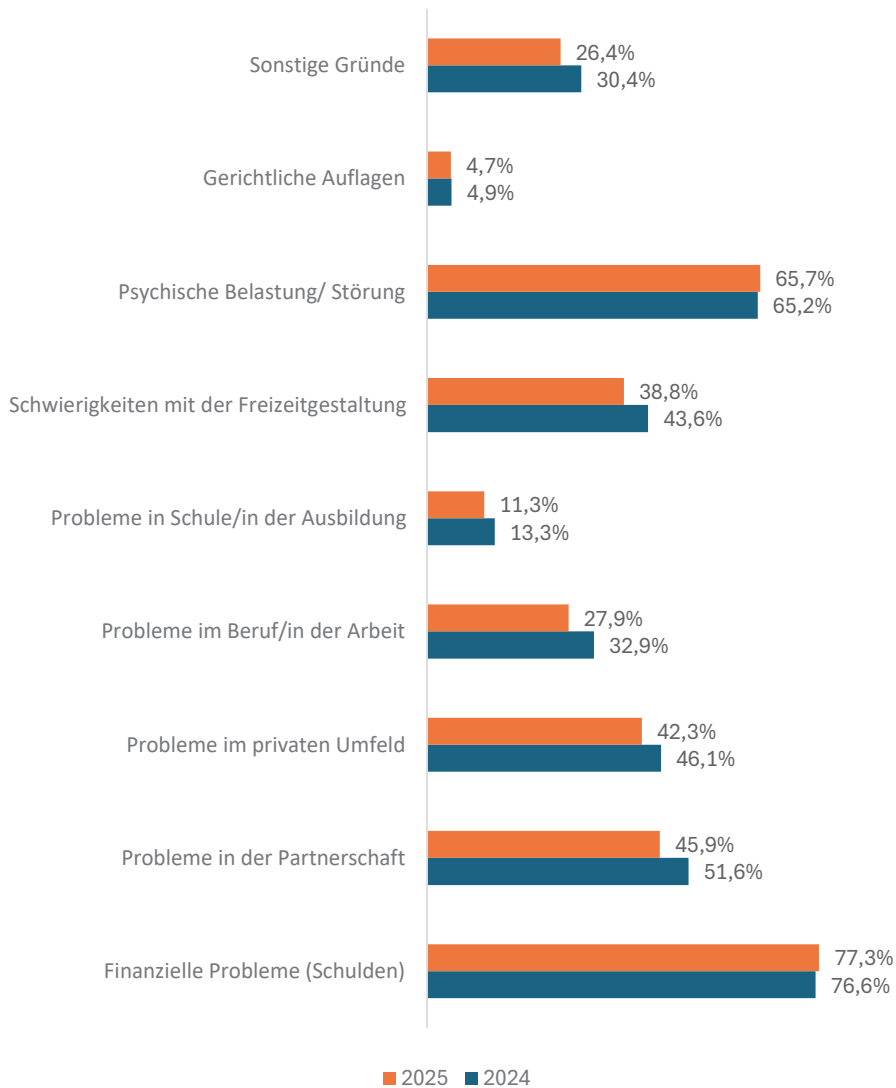
- Spielergruppe rein
- Spielergruppe gemischt mit anderen Suchtformen
- Angehörige rein
- Angehörige gemischt mit anderen Suchtformen

**An den Fachstellen wurden 32 Gruppenangebote für Betroffene und 9 Gruppenangebote für Angehörige im Jahr 2025 angeboten**

Neben den Beratungsgesprächen im Einzelsetting sind Gruppenangebote eine wichtiges Setting für die Psychoedukation, den Austausch zwischen Personen mit ähnlichen Erfahrungshintergründen und zur Förderung der Compliance und Motivation. Zur weiterführenden Behandlung dient die Vermittlung in stationäre und ambulante Rehabilitation und Nachsorge, die bei manchen Suchtberatungsstellen in derselben Einrichtung angeboten werden kann.

**An 11 der Suchtberatungsstellen wurde im Jahr 2025 ein festes Angebot für ambulante Rehabilitation bei pathologischem Spielen vorgehalten**

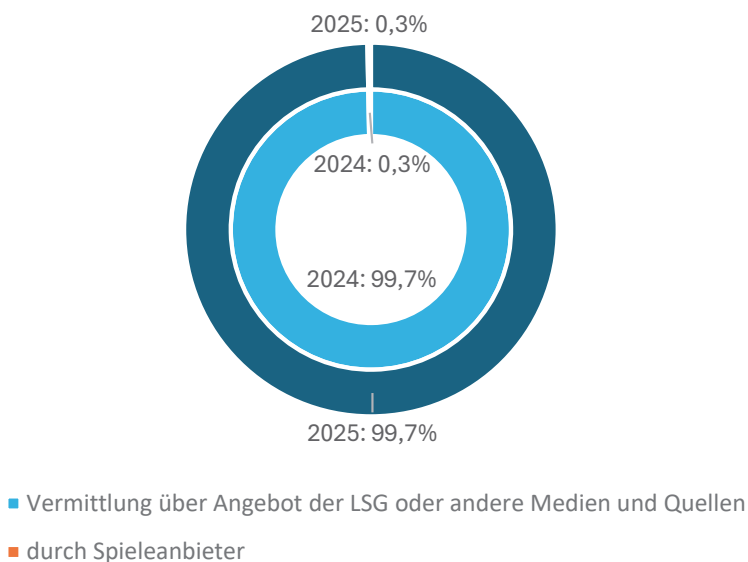
## Kontaktgründe\*



\* Mehrfachnennungen möglich

Die Betroffenen suchen meist aufgrund einer Vielzahl von Problemen die Beratungsstellen auf. Die häufigsten Gründe, Kontakt zu einer Fachstelle Glücksspielsucht zu suchen, sind finanzielle Probleme und Schulden, die psychische Belastung oder Störung und Probleme in der Partnerschaft oder im privaten Umfeld. Für viele stellt außerdem eine sinnvolle Freizeitgestaltung eine Herausforderung dar. Auch Probleme in Beruf oder Ausbildung kommen häufig vor.

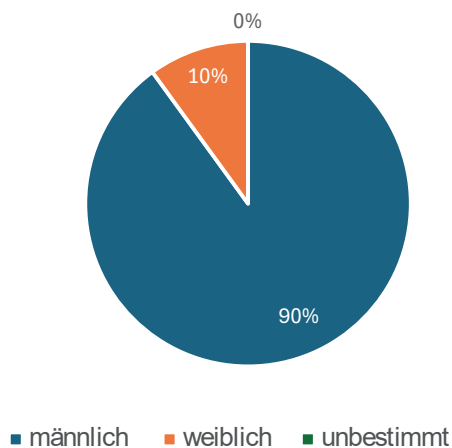
## Zugang zur Hilfeeinrichtung



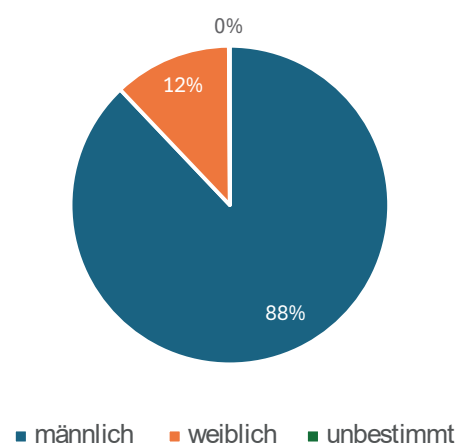
Sowohl im Jahr 2024 als auch im Jahr 2025 fanden die Betroffenen ihren Weg in die Beratung zu 99,7% über ein Angebot der LSG oder andere Medien und Quellen. Nur 0,3% der Hilfesuchenden wurden von Spieleanbietern an die Beratungsstellen vermittelt.

# Soziodemografische Daten

## Geschlecht Betroffene 2024



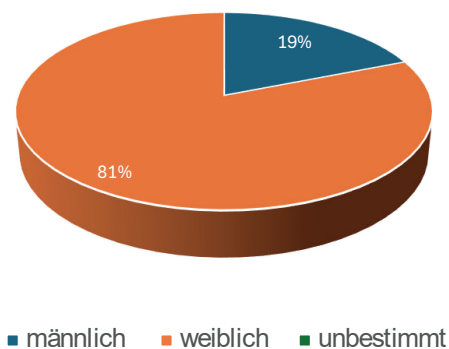
## Geschlecht Betroffene 2025



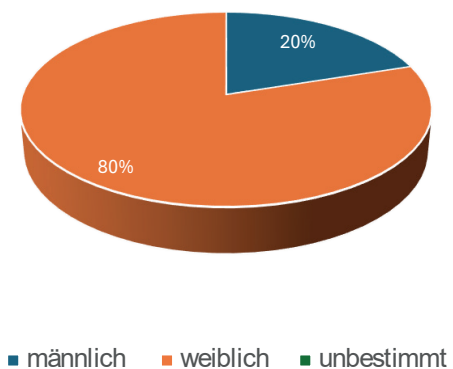
**Bei den beratenen Betroffenen ist der größere Teil männlich, bei den Angehörigen ist der größere Teil weiblich**

Der überwiegende Anteil (rund 90%) der von einer Glücksspielsucht selbst betroffenen Menschen, die in Beratung kommen, sind männlich. Bei den Angehörigen sind es mehr Frauen (rund 80%), die eine Beratung wahrnehmen.

## Geschlecht Angehörige 2024

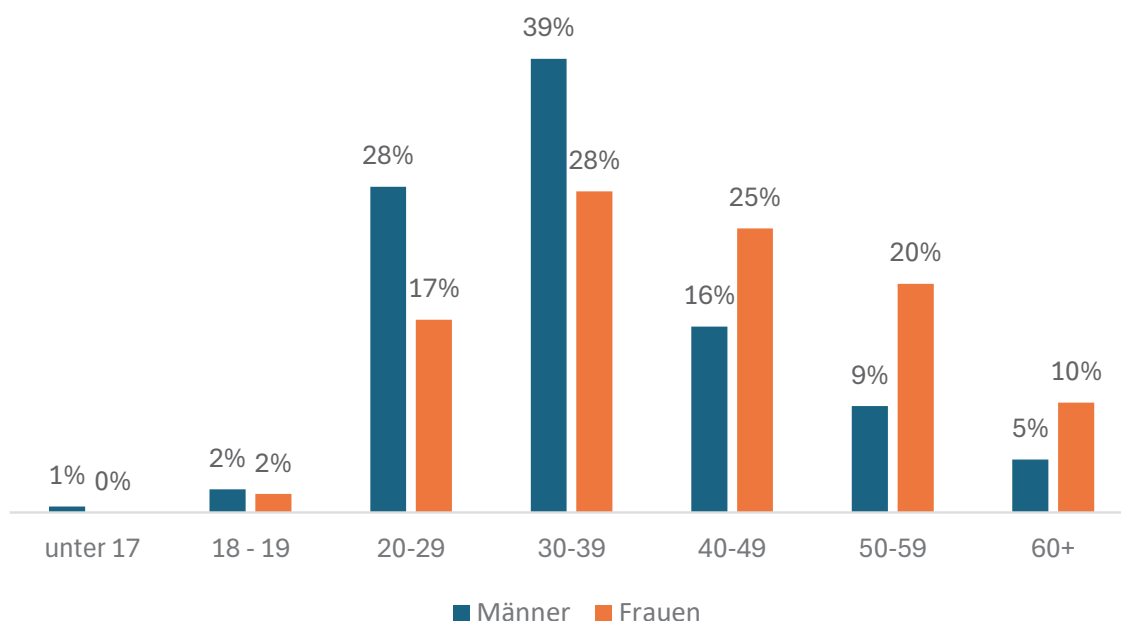


## Geschlecht Angehörige 2025



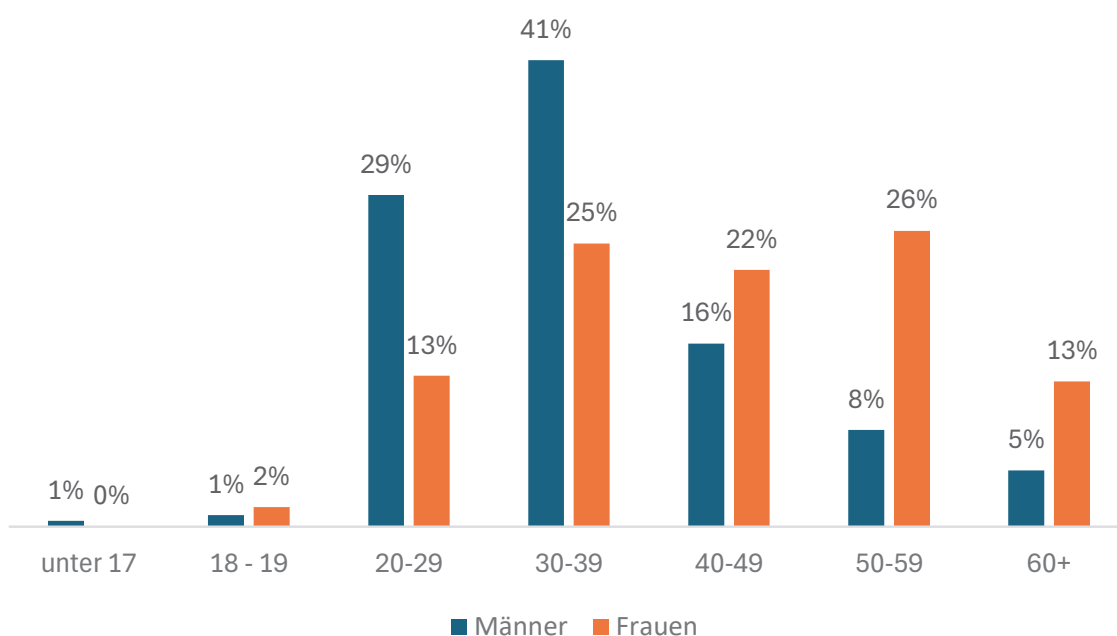
Im Vergleich der Jahre 2024 und 2025 sind die Anteile der männlichen und weiblichen Hilfesuchenden sowohl bei Personen mit einer eigenen Glücksspielproblematik als auch bei Angehörigen nahezu gleich geblieben.

## Betroffene: Alter bei Betreuungsbeginn 2024



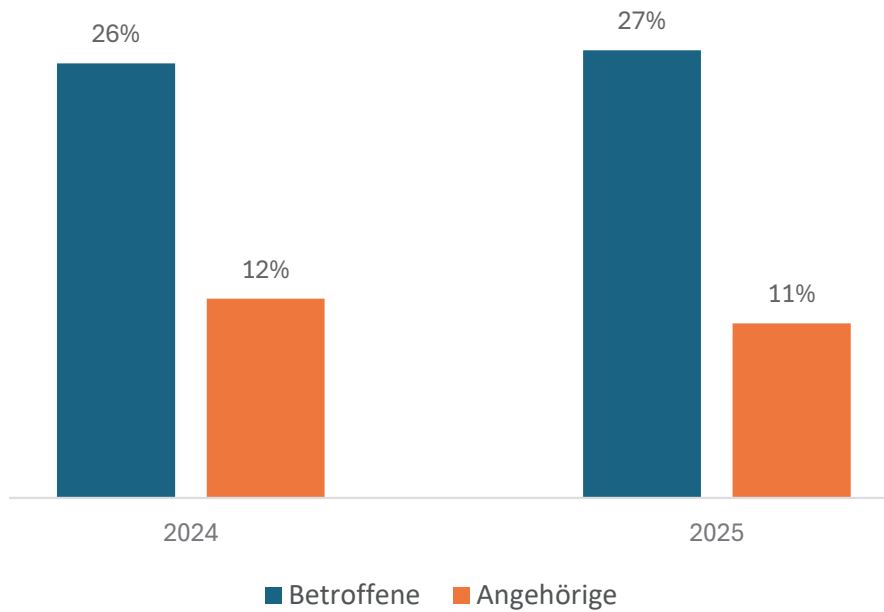
Im Jahr 2024 waren hilfesuchende Männer im Mittel 36,0 Jahre alt und Frauen 42,2 Jahre alt. Im Jahr 2025 lag der Mittelwert bei Männern bei 36,1 Jahren und bei Frauen bei 44,5 Jahren.

## Betroffene: Alter bei Betreuungsbeginn 2025



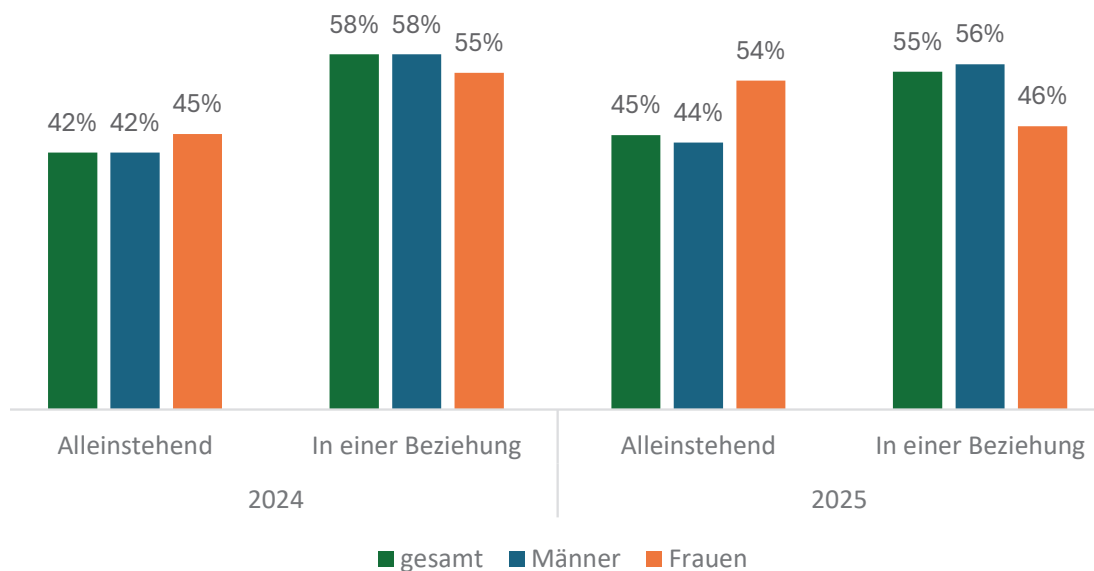
Bei den männlichen Hilfesuchenden ist die Altersgruppe der 30-39-Jährigen am stärksten vertreten, gefolgt von den 20-29-Jährigen als zweithäufigste Gruppe. Bei den weiblichen Betroffenen gab es im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme der 50-59-Jährigen, so dass diese Altersgruppe nun knapp vor den 30-39-jährigen Frauen liegt. Es wird auch an den anderen Altersbereichen sowie dem Mittelwert deutlich, dass Frauen tendenziell in einem höheren Lebensalter Hilfe suchen als Männer.

## Migrationshintergrund Vergleich



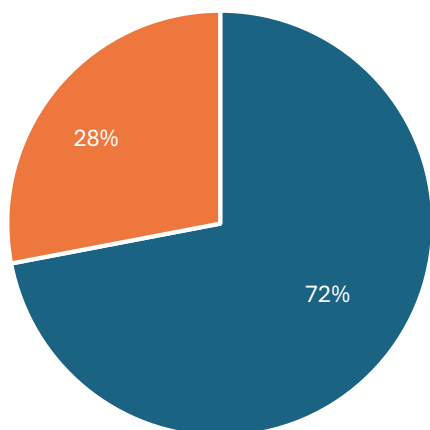
Der Anteil der Betroffenen und Angehörigen mit Migrationshintergrund, die in Beratung kommen, ist im Jahr 2025 ähnlich hoch wie im Vorjahr. Insgesamt sank der Anteil der Personen, die in der Beratung einen Migrationshintergrund angegeben haben, über die letzten Jahre.

## Betroffene: Beziehungsstatus im Vergleich



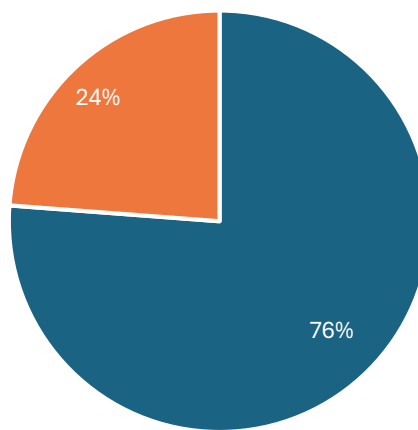
Im Jahr 2025 gaben nur noch 46% der Frauen an, in einer Beziehung zu sein. Das sind 9 Prozentpunkte weniger als im Vorjahr. Damit hat sich ein Trend aus dem vorhergegangenen Jahresvergleich sehr deutlich fortgesetzt. Im Jahr 2023 waren noch 61% der weiblichen Hilfesuchenden in einer Beziehung. Bei den Männern sank der Anteil etwas weniger deutlich von 58% in 2024 auf 56% im Jahr 2025.

## Kinder im eigenen Haushalt 2024



■ kinderlos ■ ein oder mehr Kinder

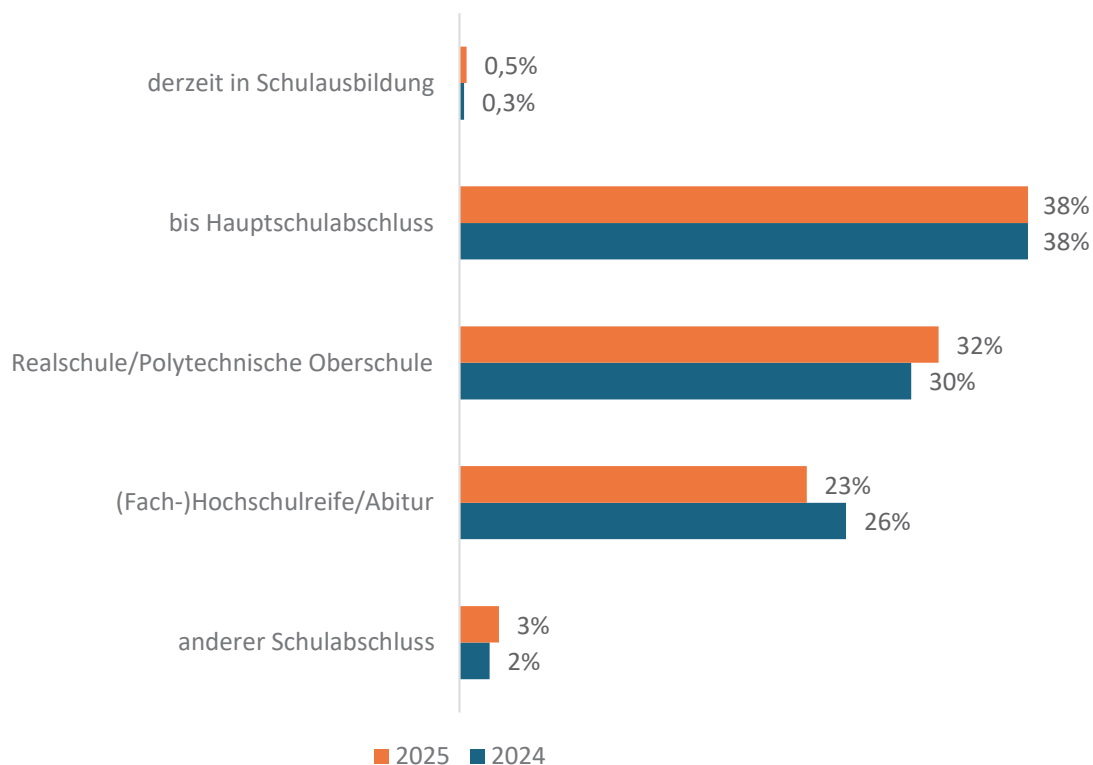
## Kinder im eigenen Haushalt 2025



■ kinderlos ■ ein oder mehr Kinder

Im Jahr 2025 gaben 24% der beratenen Betroffenen an, dass minderjährige Kinder mit im Haushalt leben, das sind 4 Prozentpunkte weniger als im Vorjahr. Damit ist der Prozentsatz derselbe wie im Jahr 2023. Dennoch war der Mittelwert im Jahr 2025 mit 1,7 minderjährigen Kindern im Glücksspielsuchtbelasteten Haushalt etwas höher als im Vorjahr, als der Mittelwert bei 1,6 Kindern lag.

## Betroffene: Bildungsstatus



Als Bildungsstatus wird der höchste erreichte allgemeine Schulabschluss gewertet. Die meisten Betroffenen geben dabei mit 38% den Hauptschulabschluss an, gefolgt von einem mittlerem Abschluss mit rund 30%. Rund ein Viertel der Hilfesuchenden hat die Hochschulreife. Insgesamt haben 95% der Betroffenen im Jahr 2025 berichtet, die angegebene Schulart mit einem geregelten Abschluss beendet zu haben, ähnlich wie im Vorjahr mit 96%.

## Erwerbssituation am Tag vor Betreuungsbeginn (in %)

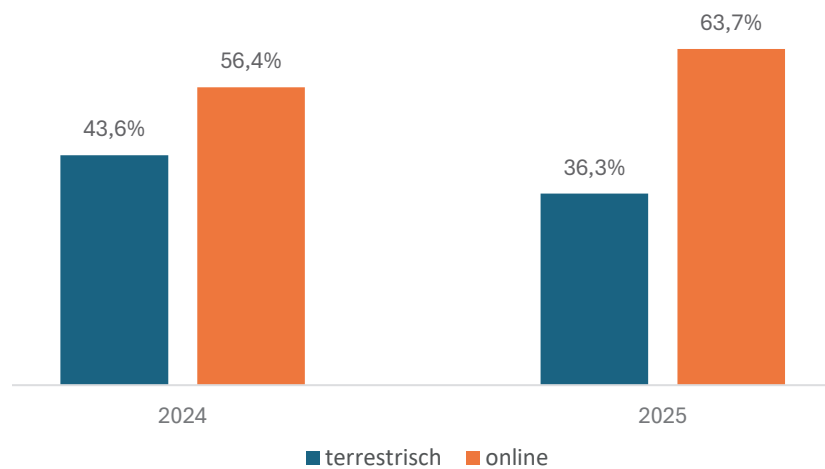
|                                                           | 2024       | 2025       |
|-----------------------------------------------------------|------------|------------|
| Auszubildender                                            | 3          | 2          |
| Arbeiter/Angestellter/Beamter                             | 65         | 66         |
| Selbstständig/Freiberufler                                | 5          | 5          |
| Sonstige Erwerbsperson (z. B. Wehrdienst/Elternzeit)      | 1          | 1          |
| In beruflicher Rehabilitation                             | 0,6        | 0,6        |
| Arbeitslos nach SGB III (ALG I)                           | 5          | 5          |
| Arbeitslos nach SGB II (ALG II)                           | 7          | 8          |
| Schüler/Student                                           | 3          | 3          |
| Hausfrau/Hausmann                                         | 0,4        | 0,4        |
| Rentner/Pensionär                                         | 5          | 6          |
| Sonstige Nicht-Erwerbsperson (mit und ohne SGB XII-Lstg.) | 3          | 2          |
| In Elternzeit/im Krankenstand                             | 3          | 2          |
| <b>Gesamt absolut</b>                                     | <b>100</b> | <b>100</b> |

### Rund Dreiviertel der beratenen Personen mit Glücksspielproblematik sind erwerbstätig oder in Ausbildung

Der Anteil derer, die erwerbstätig oder selbstständig sind, lag in beiden Jahren bei rund 70%. In Ausbildung, Schule oder Studium waren im Jahr 2025 5% der Betroffenen, im Vorjahr waren es 6%.

# Betroffene: Angaben zum Glücksspielverhalten\*

## Präferierte Spielform: terrestrisch und online



Im Jahr 2025 stieg die Zahl derer, die hauptsächlich Online-Glücksspiele als präferierte Spielform angaben, im Vergleich zum Vorjahr erneut um 7,3 Prozentpunkte an, im Jahr zuvor betrug der Anstieg rund 7%. Zwischen den Jahren 2022 und 2023 war die Zahl stagniert nach einem starken Anstieg in den Jahren zuvor. Im Jahr 2021 gaben erstmalig mehr als die Hälfte der Betroffenen an, hauptsächlich Online-Glücksspiele zu spielen.

|                                                  | 2024 (in %) |        |        | 2025 (in %) |        |        |
|--------------------------------------------------|-------------|--------|--------|-------------|--------|--------|
|                                                  | Männer      | Frauen | Gesamt | Männer      | Frauen | Gesamt |
| Geldspielautomaten in Spielhallen                | 30,0        | 45,1   | 31,4   | 23,1        | 33,3   | 24,3   |
| Geldspielautomaten in der Gastronomie            | 3,4         | 6,9    | 3,7    | 3,1         | 4,1    | 3,3    |
| Kleines Spiel in der Spielbank                   | 0,7         | 1,0    | 0,7    | 0,9         | 2,0    | 1,1    |
| Großes Spiel in der Spielbank                    | 1,5         | 0,0    | 1,4    | 2,2         | 0,7    | 2,0    |
| Sportwetten                                      | 5,0         | 1,0    | 4,6    | 4,2         | 2,0    | 3,9    |
| Pferdewetten                                     | 0,1         | 0,0    | 0,1    | 0,0         | 0,0    | 0,0    |
| Lotterien                                        | 0,7         | 2,0    | 0,8    | 0,5         | 2,7    | 0,7    |
| Lose (Brief- und Rubbellose)                     | 0,0         | 0,0    | 0,0    | 0,0         | 1,4    | 0,2    |
| Illegales Glücksspiel („Hinterzimmer“)           | 0,5         | 0,0    | 0,5    | 0,4         | 0,0    | 0,3    |
| Glücksspiel mit Geldeinsatz mit Familie/Freunden | 0,1         | 0,0    | 0,1    | 0,1         | 0,0    | 0,1    |
| Andere vor Ort                                   | 0,3         | 0,0    | 0,3    | 0,4         | 0,0    | 0,3    |
| Automatenspiel online                            | 19,3        | 32,4   | 20,5   | 25,1        | 31,3   | 25,8   |
| Casinospiele online                              | 6,8         | 4,9    | 6,6    | 8,6         | 9,5    | 8,7    |
| Poker online                                     | 2,1         | 0,0    | 1,9    | 2,4         | 0,0    | 2,1    |
| Sportwetten online                               | 19,7        | 0,0    | 17,9   | 17,6        | 0,0    | 15,9   |
| Pferdewetten online                              | 0,0         | 0,0    | 0,0    | 0,0         | 0,0    | 0,0    |
| Lotterien online                                 | 0,1         | 0,0    | 0,1    | 0,3         | 3,4    | 0,7    |
| Zocken an der Börse online                       | 5,1         | 0,0    | 4,6    | 6,5         | 2,0    | 5,9    |
| Andere online                                    | 4,7         | 5,9    | 4,8    | 4,7         | 3,4    | 4,6    |
|                                                  | 100         | 100    | 100    | 100         | 100    | 100    |

\*ohne Angehörige

Der Anteil derer, die Geldspielautomaten in Spielhallen oder Gastronomie als Hauptspielform angaben, sank erstmalig auf unter ein Drittel, mit abnehmender Tendenz. 35,1% gaben es im Jahr 2024 an und 27,6% im Jahr 2025, wobei Frauen diese Spielformen häufiger präferieren als Männer. Allerdings wird bei der Frage, welche unterschiedlichen Spielformen in den letzten 12 Monaten gespielt wurden, deutlich, dass immer noch über 70% der Nutzenden in Spielhallen gehen und zirka 20% in der Gastronomie an Geldspielgeräten spielen. Bei den Online-Glücksspielen ist allgemein eine Zunahme über einen längeren Zeitraum zu beobachten. Im Jahr 2024 lag bei der 12-Monats-Abfrage das Verhältnis zwischen terrestrischen und Online-Spielformen erstmalig bei einer 50:50-Verteilung und im Jahr 2025 bereits bei 43:57. Im Jahr 2025 gab es insgesamt mehr Mehrfachnennungen als im Vorjahr.

### Spielformen in den letzten 12 Monaten (in %)\*

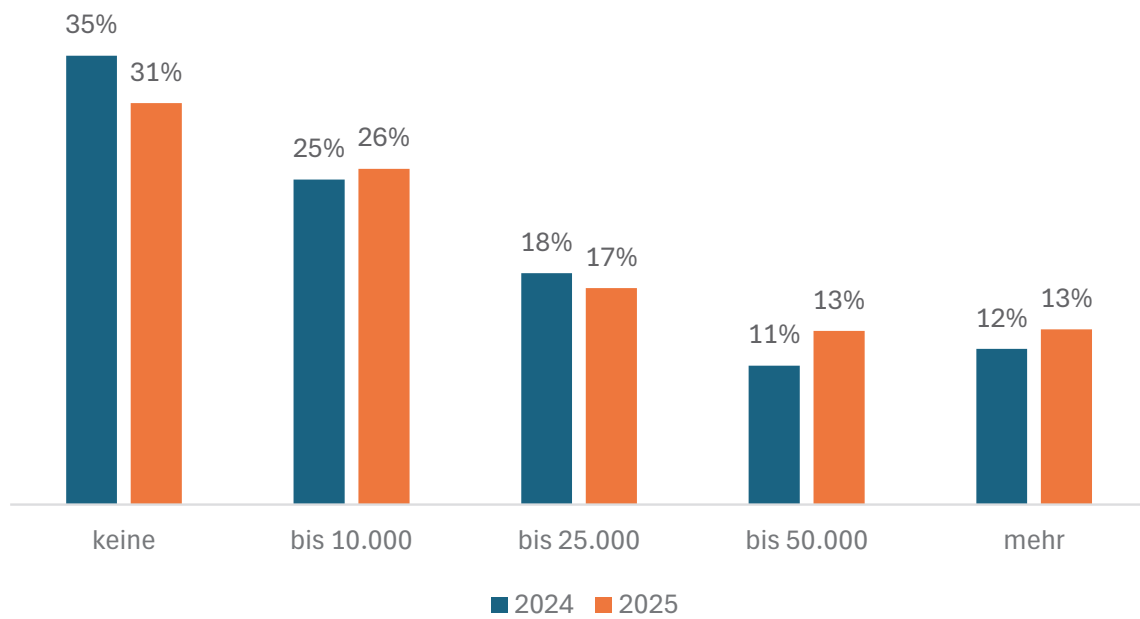
|                                                  | 2024 | 2025 |
|--------------------------------------------------|------|------|
| Geldspielautomaten in Spielhallen                | 75,3 | 72,2 |
| Geldspielautomaten in der Gastronomie            | 20,5 | 19,5 |
| Kleines Spiel in der Spielbank                   | 8,1  | 7,8  |
| Großes Spiel in der Spielbank                    | 7,8  | 12,0 |
| Sportwetten                                      | 19,4 | 19,1 |
| Pferdewetten                                     | 0,6  | 0,2  |
| Lotterien                                        | 8,4  | 8,3  |
| Lose (Brief- und Rubbellose)                     | 2,6  | 2,8  |
| Illegales Glücksspiel („Hinterzimmer“)           | 2,6  | 1,9  |
| Glücksspiel mit Geldeinsatz mit Familie/Freunden | 2,0  | 4,2  |
| Andere vor Ort                                   | 2,5  | 2,3  |
| Automatenspiel online                            | 52,7 | 68,0 |
| Casinospiele online                              | 22,0 | 30,1 |
| Poker online                                     | 9,1  | 11,7 |
| Sportwetten online                               | 41,1 | 49,6 |
| Pferdewetten online                              | 0,3  | 0,5  |
| Lotterien online                                 | 2,6  | 5,5  |
| Zocken an der Börse online                       | 10,4 | 16,5 |
| Andere online                                    | 10,9 | 12,9 |

\*Mehrfachnennungen möglich

Sportwetten werden von rund 20% der Betroffenen als Hauptspielform angegeben. Dabei waren es im Jahr 2025 zu 15,9% Online-Sportwetter:innen und 3,9% gaben ihre Wette in einem Wettbüro ab, beides ein leichter Rückgang zum Vorjahr. Bei der Abfrage aller Spielformen in den letzten 12 Monaten sind es rund 19% der Betroffenen, die Wettbüros besuchen. Der Anteil derer, die online Sportwetten platzieren, nahm von 41% im Jahr 2024 auf knapp 50% im Jahr 2025 zu.

Probleme durch riskante Börsenspekulationen werden immer häufiger in der Suchtberatung thematisiert. 10,4% der Betroffenen nannten Zocken an der Börse im Jahr 2024 und bereits 16,5% in 2025 als eine Spielform, die neben anderen in den letzten 12 Monaten getätigt wurden. Betrachtet man die letzten Jahre, sieht man insgesamt eine deutlichen Steigerung seit dem Jahr 2019, als es noch 2,4% waren. Auch als Hauptspielform kam es zu einer insgesamt anhaltenden Steigerung von noch 1,1% in 2019 zu bereits 4,6% im Jahr 2024 und 5,9% im Jahr 2025.

## Problematische Schulden (in Euro)



Die Zahl derer, die angaben, problematische Schulden zu haben, lag im Jahr 2024 bei 66% und im Jahr 2025 bei 69%

# Online-Beratung PlayChange

---

Ein Teil der Beratungskontakte der Fachstellen findet als Online-Beratung statt. Mit PlayChange bietet die LSG für Menschen mit Glücksspielbezogenen Problemen die Möglichkeit, sich online beraten zu lassen. Zugang zur Beratung finden Betroffene und Angehörige über die Website [playchange.de](https://playchange.de) und die DigiSucht-Website [suchtberatung.digital.de](https://suchtberatung.digital.de), zudem bis November 2025 über die Messenger-App PlayChange.

Am 13. November 2025 wurde ein Systemwechsel vollzogen, die Online-Beratung wird seither über DigiSucht durchgeführt. Die Webseite [playchange.de](https://playchange.de) steht weiterhin mit Informationen und Links zur PlayChange-Beratung in DigiSucht zur Verfügung. Im Zuge des Systemwechsels der Online-Beratung zu DigiSucht wurde die Beratung per App am 13. November 2025 eingestellt.

Für das Jahr 2025 lässt sich die Zahl der Nutzenden von PlayChange über das System assisto aufgrund von Zugriffen durch Bots sowie technischen Fehlern bei der Auswertung der Registrierungsangaben nicht zuverlässig ermitteln. Die Beratungszahlen deuten jedoch darauf hin, dass die Zahl der Nutzenden im Jahr 2025 höher als in den Vorjahren lag. Durch die oben genannten Schwierigkeiten kann für das Jahr 2025 keine zuverlässige statistische Auswertung der Registrierungsdaten (z. B. Alter, Geschlecht, Spielform) gemacht werden.

---

**Im Durchschnitt haben sich seit der Einführung von PlayChange im Juli 2020 vom Jahr 2021 bis zum Jahr 2024 jährlich 298 neue Nutzende bei PlayChange zur Beratung über die Website registriert**

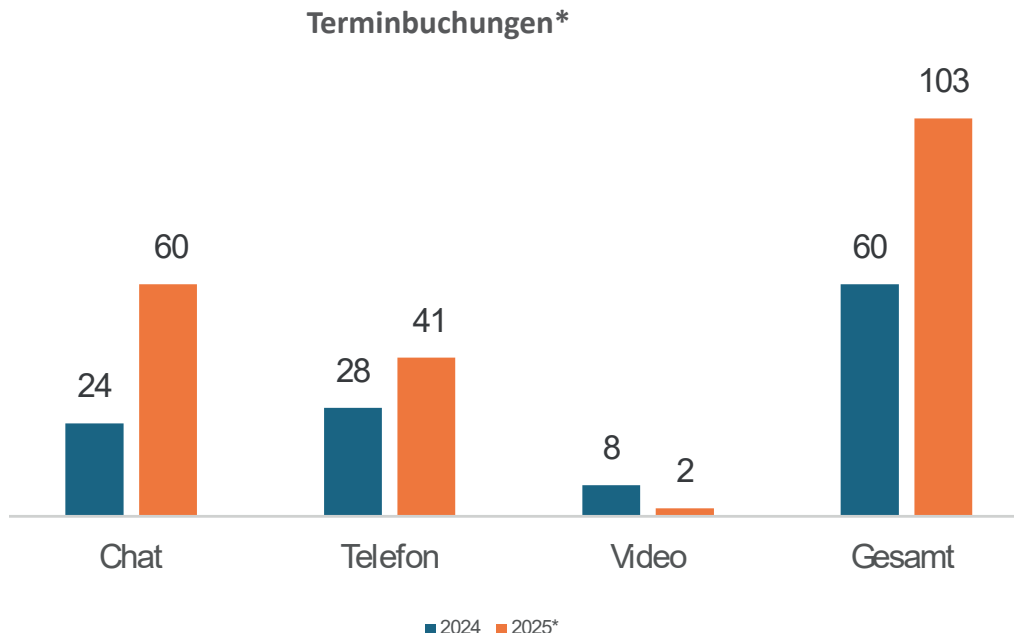
---

**Die Messenger App PlayChange wurde bis Mitte November 2025 insgesamt 151 Mal heruntergeladen und 176 Mal im gesamten Jahr 2024**



## Beratungskontakte 2025

Bei PlayChange können Hilfesuchende Termine für eine Chat-, Telefon- oder Videoberatung buchen, eine Mailanfrage stellen oder (bis November 2025) in der Messenger-App ihr Anliegen an eine Beraterin oder einen Berater schreiben. Die Beratungsleistung wird von den Fachstellen für Glücksspielsucht und der LSG Geschäftsstelle erbracht.



\* Die Auswertung der Terminbuchungen und der Mailanfragen bezieht sich auf die Online-Beratung bis zum 12. November 2025 mit dem System assisto. Es konnte nicht festgestellt werden, dass von Bots Beratungsanfragen ausgingen, so dass die Beratungszahlen, was Mailberatung und Terminbuchungen angehen, realistisch sind.

Im Jahr 2024 gab es 129 Mailanfragen, im Jahr 2025 waren es 217 Mails, mit denen Hilfesuchende Kontakt zur Online-Beratung aufgenommen haben und eine Beratungsantwort erhalten haben

Die Auswertung der Messengerberatung bei assisto hat sich für das Jahr 2025 verändert, so dass die Zahlen nicht zum Vorjahr vergleichbar sind. Gezählt wird nur noch ein neu begonnener Chat pro Klient:in pro Monat. Im Jahr 2025 wurden 94 neue Chats aufgrund von Beratungsanfragen von Ratsuchenden gezählt

Über DigiSucht haben sich zudem seit Mitte November 2025 insgesamt 31 Personen zur PlayChange-Beratung registriert. Daraus sind 65 Nachrichtenaktivitäten durch die Beratungspersonen bis Ende des Jahres 2025 entstanden und vier Videoberatungen wurden innerhalb von DigiSucht initiiert

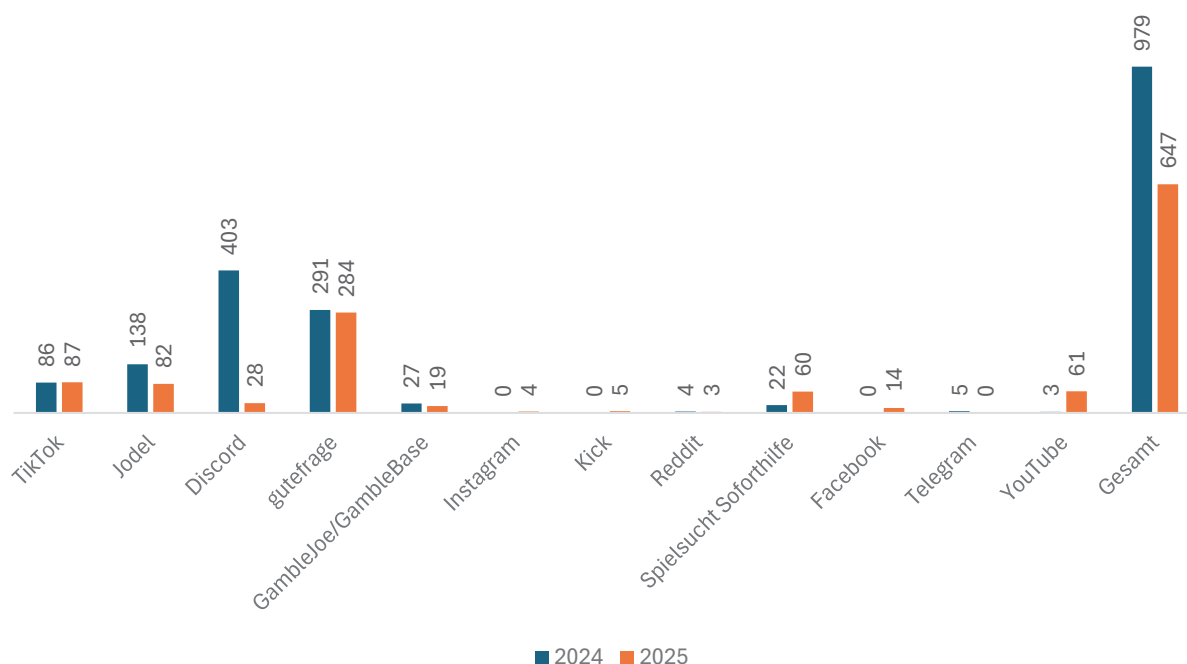
# Online-Streetwork – Streetwork.Gambling

Seit Januar 2023 ist die LSG im Bereich Online-Streetwork tätig. Seit Juli 2023 wird sie als Kooperationspartnerin des bayernweiten und trägerübergreifenden Projekts „Digitale Streetwork im Bereich Sucht (DigiStreet)“ vom Bayerischen Gesundheitsministerium zusätzlich mit einer halben Stelle gefördert. DigiStreet wurde im Mai 2026 mit dem 1. Platz des IBK-Preises für Gesundheitsförderung in der Kategorie „Gesundheit 4.0“ (digitale Lösungen in der Prävention und Gesundheitsförderung) ausgezeichnet.

## Kontakte und Beratung

Die Streetworker:innen der LSG sind in verschiedenen sozialen Medien unterwegs und suchen das Gespräch mit Menschen, die Glücksspiele oder Games mit Glücksspielelementen spielen. Sie bieten Informationen und auf Wunsch eine persönliche Beratung und Hilfe oder eine Vermittlung ins reguläre Hilfesystem an. Zusätzlich leisten sie mit zielgruppenspezifischen Beiträgen Präventions- und Aufklärungsarbeit. Im Jahr 2025 waren 12 Mitarbeitende aus den Fachstellen und 2 Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle an dem Projekt beteiligt. Das Team war auf Facebook, Instagram, TikTok, Jodel, Discord, Reddit, YouTube und in verschiedenen Foren präsent. Dort kam es im Jahr 2025 zu 647 Kurzkontakten (2024: 979) unter 10 Minuten. Außerdem fanden 181 (2024: 221) Beratungsgespräche mit 100 Betroffenen (2024: 61), 14 Angehörigen (2024: 4) und 10 (2024: 1) Interessent:innen statt.

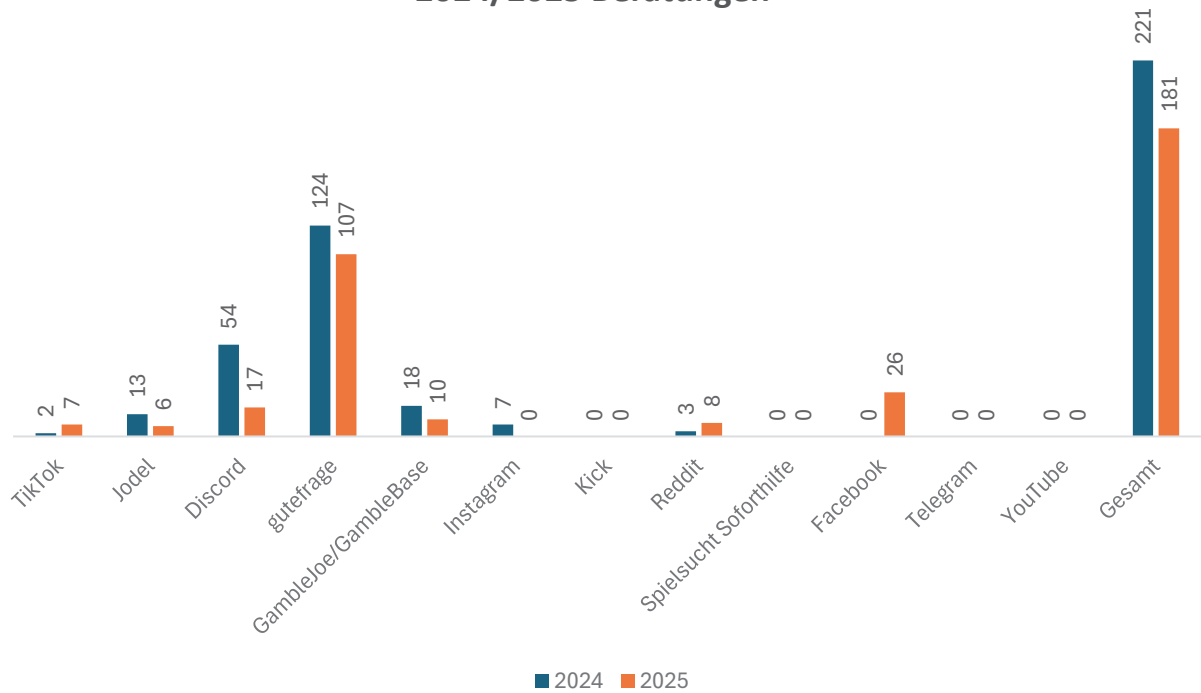
### 2024/2025 Kontakte



### 647 Kontakte und 181 Beratungen

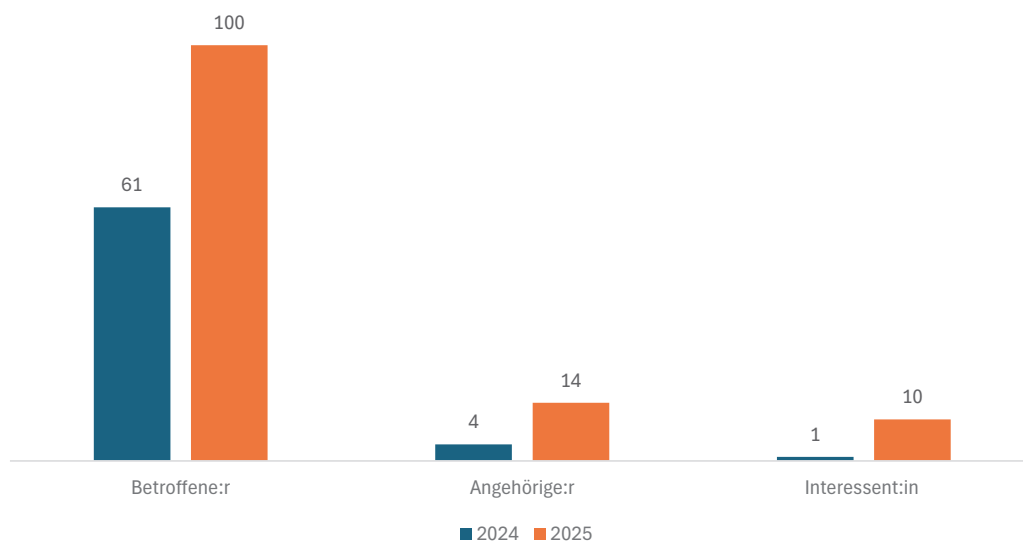
Am meisten Kontakte (284) und Beratungsgespräche (107) kamen im Jahr 2025 auf dem Beratungsforum gutefrage zustande. Aber auch über Jodel (82) und TikTok (87) konnten viele Betroffene, Angehörige und Interessent:innen erreicht werden. Auf Discord fanden im Jahr 2025 weniger persönliche Kontakte statt als im Vorjahr. Dafür hat Facebook für eine direkte Kontaktherstellung zur Klientel an Bedeutung gewonnen.

## 2024/2025 Beratungen



**Beratung von 100 Betroffenen, 14 Angehörigen und 10 Interessent:innen im Jahr 2025**

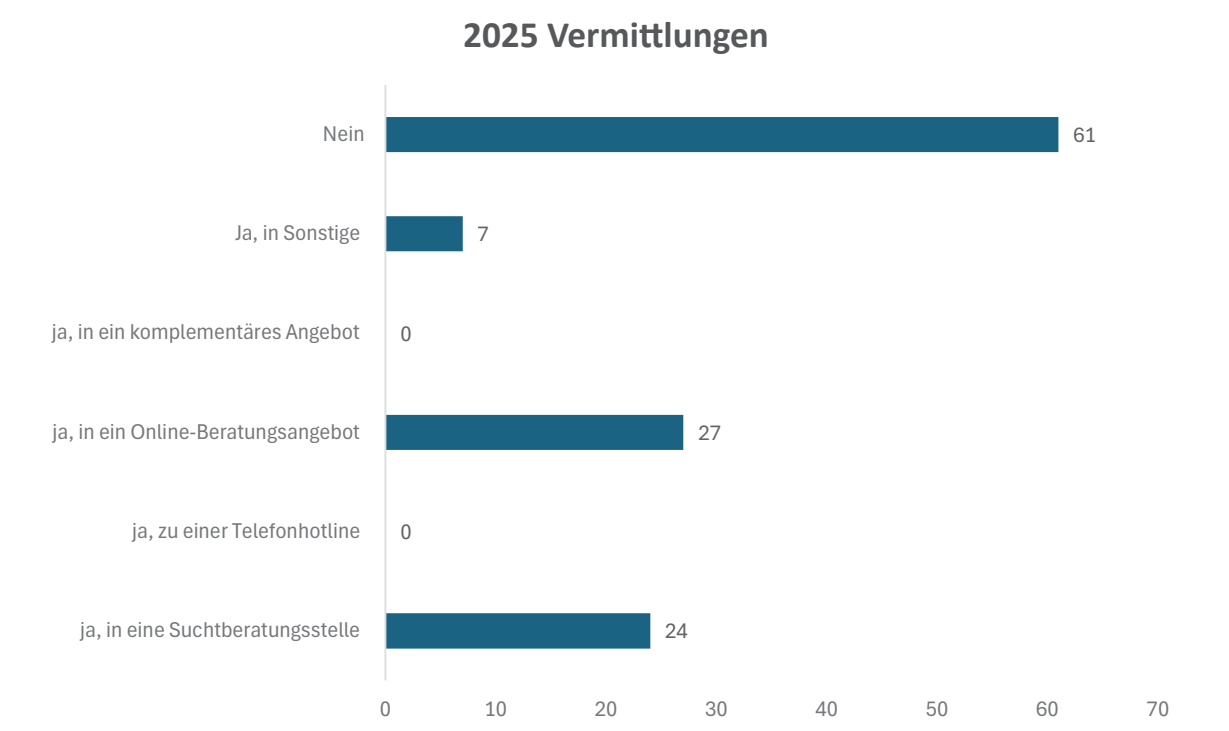
## 2024/2025 Zuordnung Beratungen



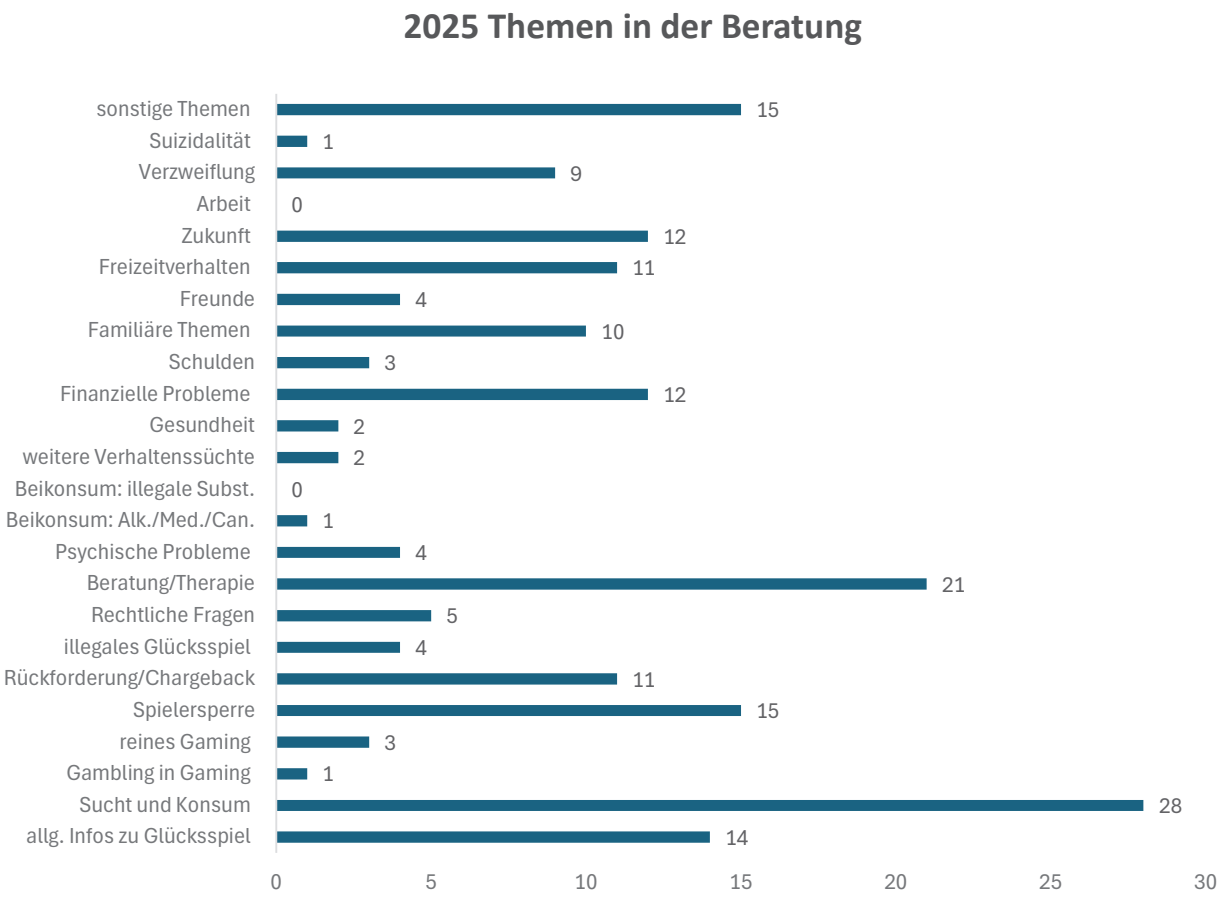
In 58 Fällen (2024: 21) erfolgte eine Weitervermittlung in das reguläre Hilfesystem oder es wurde ein entsprechendes Angebot empfohlen. Davon wurden 27 Personen an ein Online-Beratungsangebot wie die LSG-eigene Online-Beratungsplattform PlayChange vermittelt. 24 Personen wurden an eine terrestrische Beratungsstelle und 7 Personen an ein sonstiges Angebot vermittelt.

**Fast 50% der Beratenen werden in weiterführende Hilfen vermittelt**

Diese und die nachfolgenden Daten werden erst seit 2025 vollständig erhoben, deswegen lassen sie sich nicht mit dem Vorjahr vergleichen. Sie beziehen sich nur auf das Klientel von Beratungsgesprächen über 10 Minuten; bei Kurzkontakten werden keine zusätzlichen Daten erhoben.



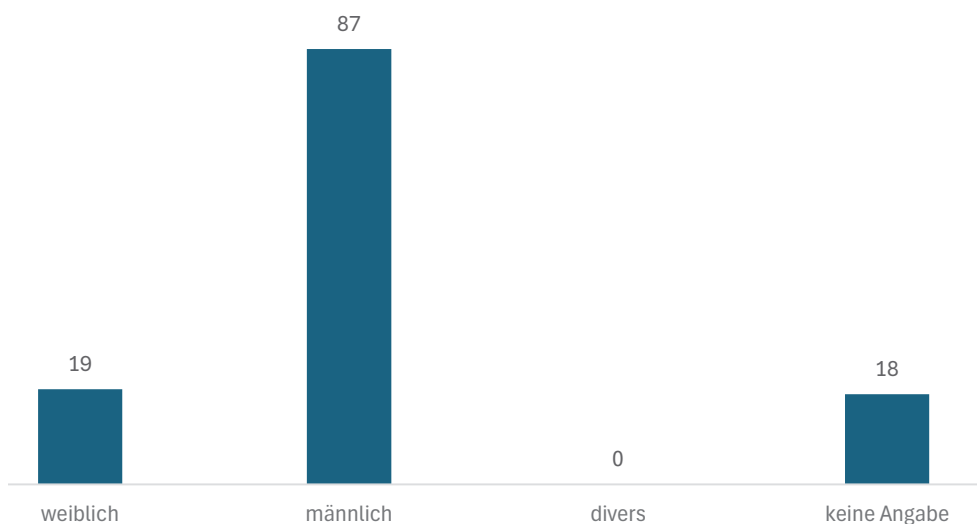
Thematisch ging es in den Beratungsgesprächen vor allem um Sucht und Konsum (28) sowie um Beratungs- und Therapieangebote (21). Aber auch die Themen allgemeine Informationen zu Glücksspiel (14) und Spielersperre (15) waren gefragt.



## Demografische Daten

In der Klientel der Beratungsgespräche fanden sich 87 Männer und 19 Frauen. In 18 Fällen konnte das Geschlecht nicht erhoben werden.

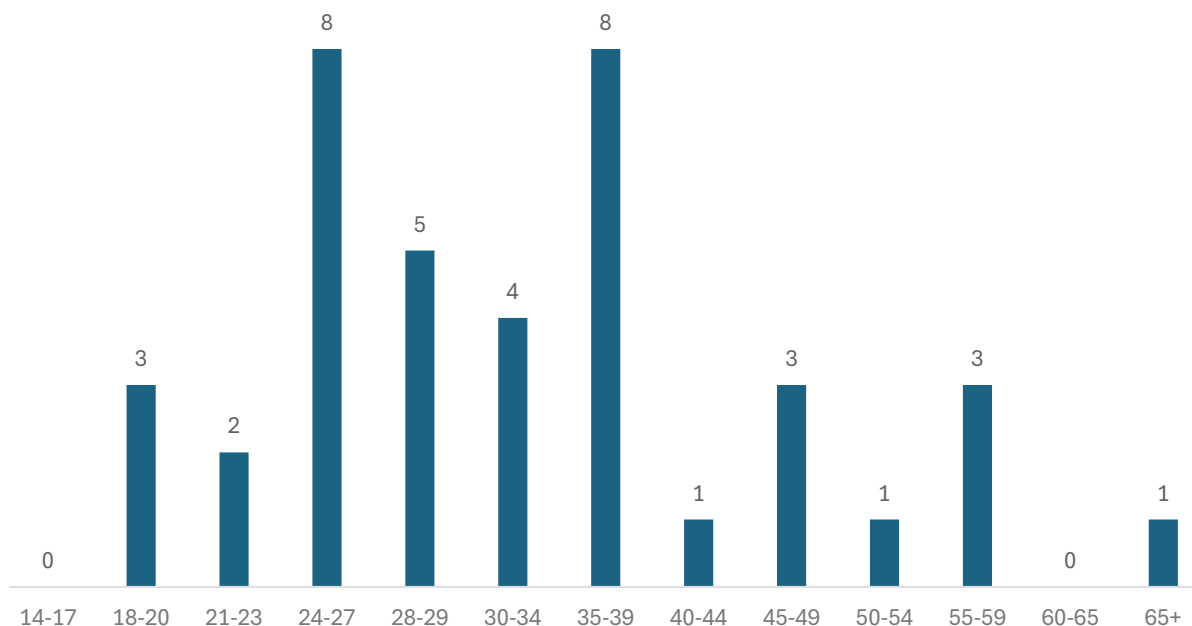
### 2025 Geschlecht



### 70% der beratenen Personen sind Männer

Die Altersrange der beratenen Personen ist breit gefächert. Die 24-27-Jährigen und die 35-39-Jährigen bilden die stärksten Gruppen.

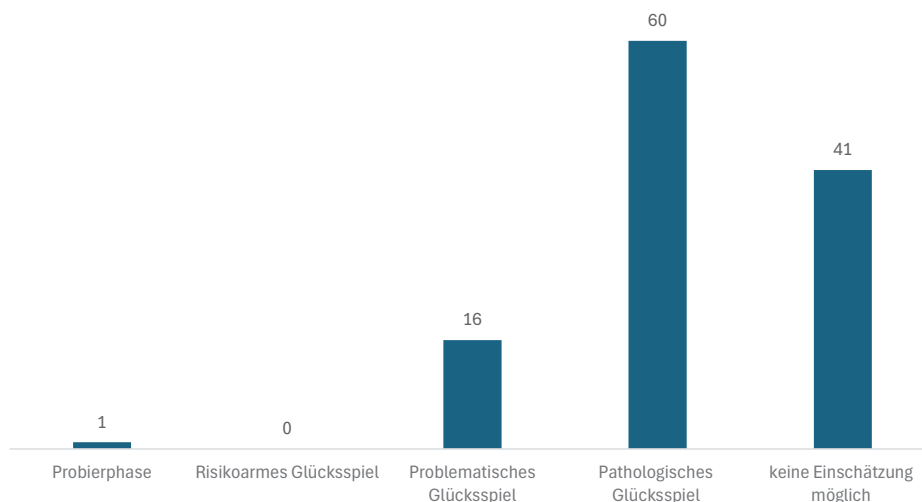
### 2025 Alter



## Angaben zum Konsum

Die meisten der beratenen Personen (60) zeigten bereits Anzeichen einer Glücksspielstörung, bei weiteren 16 Personen konnte das Glücksspielverhalten als problematisch beurteilt werden. In 41 Fällen war eine Einschätzung zum Konsummuster nicht möglich.

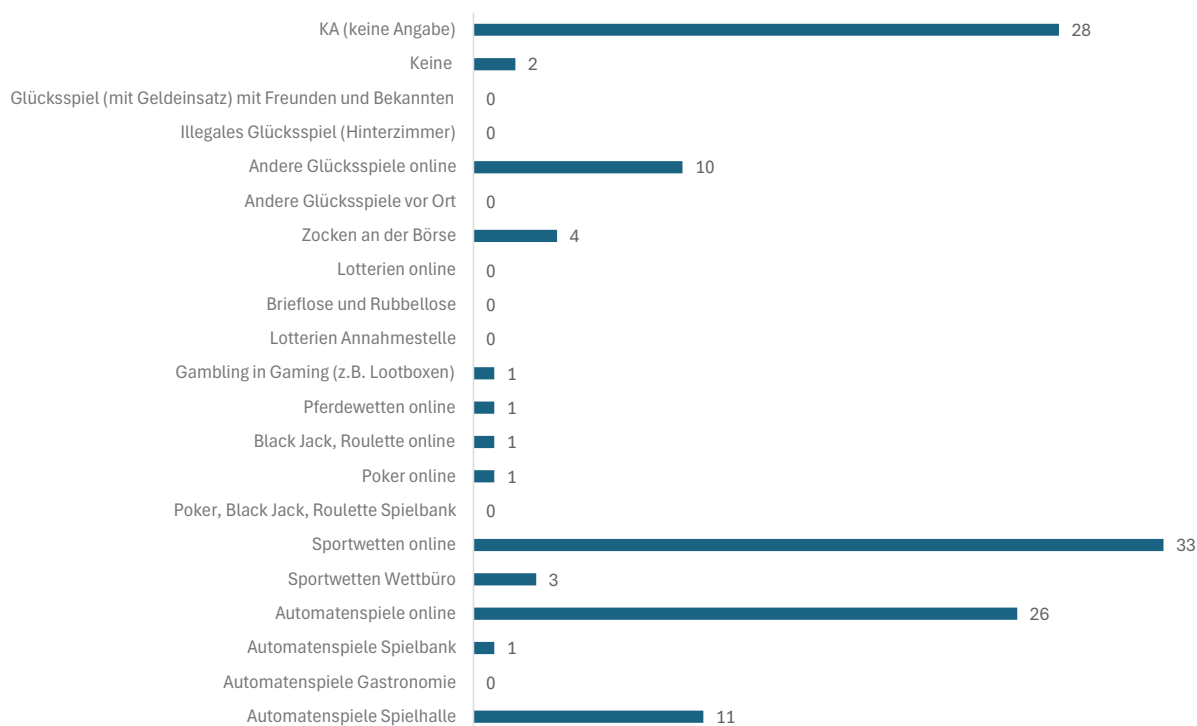
### 2025 Konsummuster



## Der Großteil der beratenen Personen hatte bereits Probleme durchs Glücksspielen

Online-Sportwetten (33) und Online-Automatenspiele (26) waren im Jahr 2025 deutlich die präferierten Spielformen der beratenen Personen.

### 2025 Glücksspielform

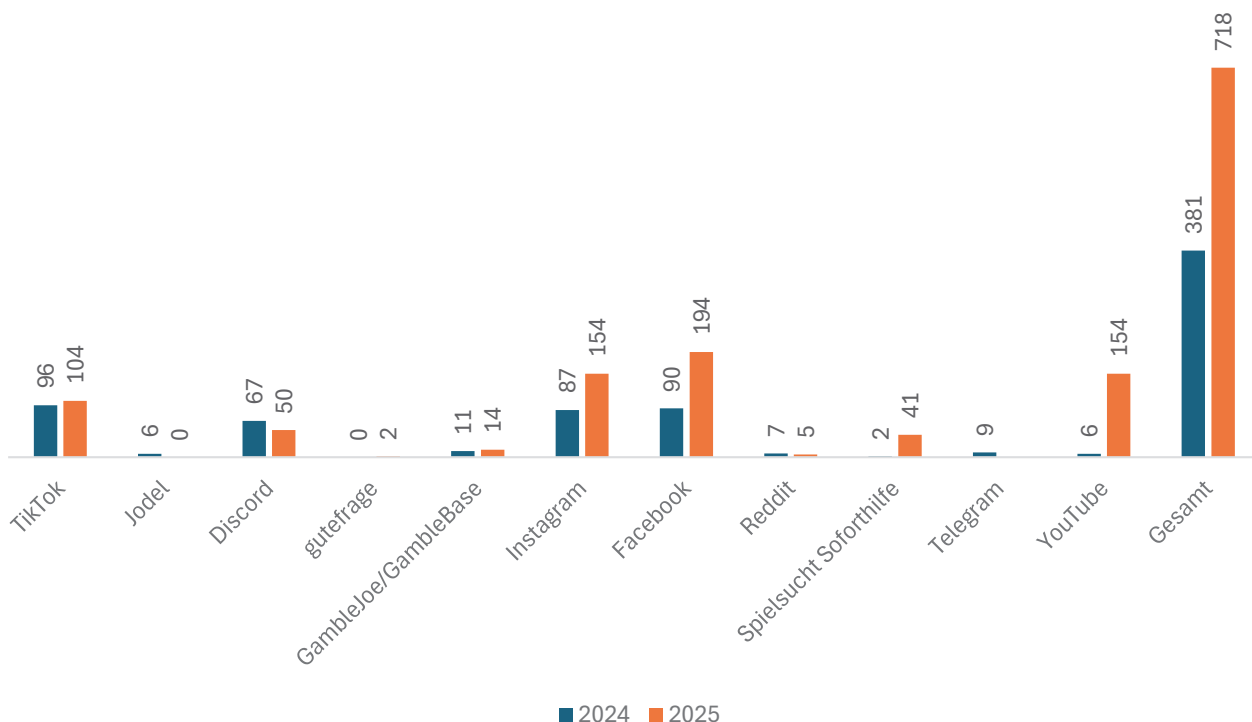


## Online-Glücksspiele werden deutlich präferiert

## Content based Streetwork

Auf Facebook, Instagram, TikTok und YouTube findet überwiegend contentbasierte Streetwork statt. Hier schalten die LSG und die zuständigen Fachstellenmitarbeitenden Beiträge, die über Risiken von Glücksspielen informieren, über Glücksspielsucht und Hilfemöglichkeiten aufklären und die (Werbe-)Strategien der Anbieter beleuchten.

### 2024/2025 Beiträge und Postings



Im Jahr 2025 wurden auf Facebook 194 (2024: 90), auf Instagram 154 (2024: 87), auf TikTok 104 (2024: 96) und auf YouTube 154 (2024: 6) Beiträge erstellt. Die Reichweite der Profile wächst beständig und lag beispielsweise bei Instagram bei 743 Follower:innen und bei TikTok bei rund 800 Follower:innen zum Ende des Jahres 2025.

### 718 eigene Beiträge und Posts

## Beispiel-Beiträge Instagram



**streetwork.gambling** ...

Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern (LSG)

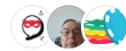
245 Beiträge 756 Follower 1.141 Gefolgt

Sozialdienstleistungen

Ihr habt Fragen zu #Glücksspiel und #Sucht? Ihr macht euch Sorgen und würdet gerne mal mit jemanden reden? Schreibt uns,... mehr

🔗 [www.lsgbayern.de/wir-ueber-uns/online-streetwork](http://www.lsgbayern.de/wir-ueber-uns/online-streetwork) und 4 weitere

📍 [streetwork.gambling](https://www.instagram.com/streetwork.gambling)



zockerheld, kurtwillisirrenberg + 159 weitere Personen sind Follower

Gefolgt ▾

Nachricht senden

+8



Werbung blo...



Was wir mac...



Team



Hilfe



Krise

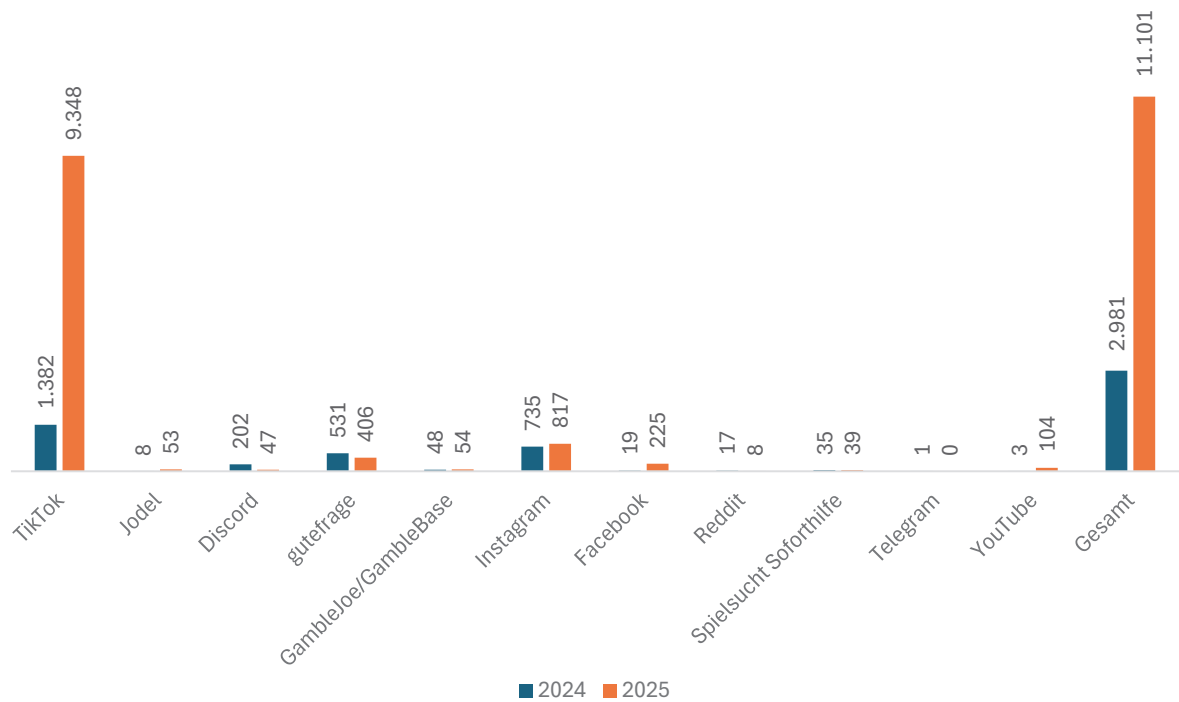


Häufige Fragen



Im Jahr 2025 wurden Beiträge der Streetworker:innen 11.101 Mal mit einem Gefällt-mir markiert oder kommentiert (2024: 2.981 Mal).

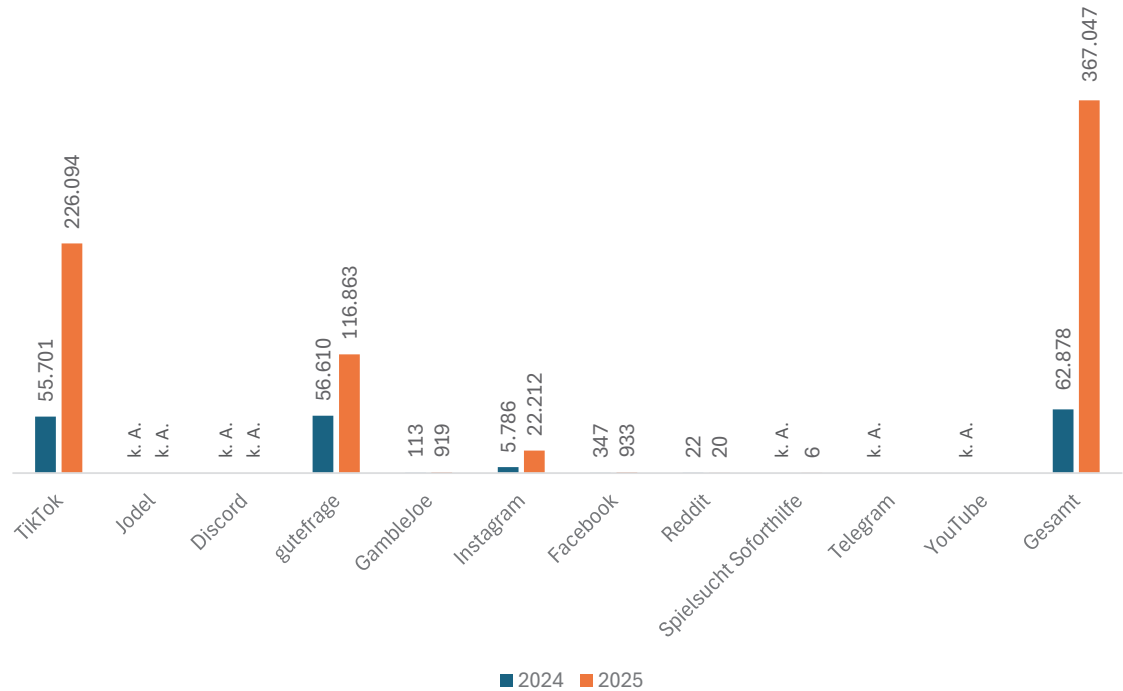
### 2024/2025 Interaktionen



### Mindestens 367.047 Ansichten der Beiträge und 11.101 Interaktionen

Auch wenn keine direkten Beratungskontakte oder Reaktionen erfolgen, müssen die Menschen, die mitlesen, mitgedacht werden. Insgesamt wurden im Jahr 2025 auf allen Plattformen 367.047 Ansichten der 718 Beiträge erzielt. Die tatsächlichen Zahlen liegen hierbei noch höher, da die Views nicht auf allen Plattformen auswertbar sind. Die Fachkräfte der LSG konnten mit ihren Informationen somit einen großen Personenkreis erreichen.

### 2024/2025 Ansichten/Views



# Prävention und Öffentlichkeitsarbeit

---

**Die Fachstellen für Glücksspielsucht sind sowohl in der Prävention als auch in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit aktiv. Dazu zählen zum Beispiel Vorträge in Schulen oder Sportvereinen.**

Durch die enge Zusammenarbeit mit Schulen, anderen Institutionen und Organisationen entstehen wertvolle Synergieeffekte, die die Reichweite der Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit der Fachstellen spürbar erhöhen. Die so entstehenden Projekte werden jeweils auf die Bedürfnisse der anvisierten Zielgruppen abgestimmt.

## **Die Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Institutionen ist essenziell, wenn es um das Thema Prävention und positive Synergieeffekte geht**

Ein besonders wichtiges Event ist beispielsweise der jährliche bundesweite Aktionstag gegen Glücksspielsucht, bei dem die Fach- und Kompetenznetzwerkstellen entweder eigene oder zentral geplante Aktionen durchführen. Für den Aktionstag 2025 wurden Riesenzeitungen entwickelt, die die Beratenden an zahlreichen Orten im Freistaat auf Bänken, Plätzen und sogar im Zug lasen. Die Zeitungen sorgten für viel Aufmerksamkeit. Im Jahr 2025 nahmen über 30 Beratungsstellen am Aktionstag teil.

## **143 Präventionsveranstaltungen und Multiplikator:innenschulungen fanden im Jahr 2025 mit den Fachstellen Glücksspielsucht statt**

In der Präventionsarbeit setzen die Fachstellen auf zahlreiche Maßnahmen, um das Bewusstsein für die Gefahren des Glücksspiels zu schärfen. Dazu gehören Infoveranstaltungen, Workshops und Schulungen, die sich an verschiedene Zielgruppen richten, darunter Jugendliche, Eltern und Fachkräfte. Durch diese Maßnahmen sollen die Menschen über die Risiken des Glücksspiels aufgeklärt und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Glücksspielangeboten angeleitet werden.

Anschauliche Beispiele für Präventionsarbeit: Die Caritas Suchtambulanz Ingolstadt war bei den Gesundheitstagen im WestPark Shoppingcenter, die Beratungsstelle in Würzburg bei der Firma Kneipp und die Fachstelle Donauwörth beim Gesundheitstag der Firma Zott. Die Diakonie Hochfranken nahm an „Bärte, Beats & Rock ‘n’ Roll“ in Hof teil. Zahlreiche Fachstellen waren zudem in Schulen und Universitäten aktiv mit Workshops, Vorträgen und Informationsständen, so zum Beispiel die Fachstelle Pasing beim Praxistag der Hochschule München. Die Diakonie Neu-Ulm besuchte Schüler:innen einer 8. Klasse – und die Fachstelle Weiden informierte mit einem Vortrag am Kepler-Gymnasium.

Multiplikator:innenschulungen fanden für Kolleg:innen und Auszubildende aus anderen Bereichen Sozialer Arbeit oder für Führungskräfte statt. Beispielsweise war die Fachstelle München-Pasing bei einem Sozialpsychiatrischen Dienst mit einem Vortrag zu Gast, die Fachstelle Augsburg bei einer Pflegeschule und Erzieher:innenschule und die Fachstelle Ingolstadt bei Seminaren für städtische Führungskräfte.

Einige Fachstellen standen Schüler:innen oder Studierenden für Interviews und Recherchen zum Thema Glücksspielsucht zur Verfügung. Beispielsweise war die Fachstelle Würzburg hier aktiv und organisierte darüber hinaus ein Treffen zwischen Studierenden und Betroffenen.

Außerdem wurden Informationsmaterialien und Flyer an Einrichtungen wie Schulen, Bibliotheken und Banken verteilt oder versandt sowie bei Spielstättenbegehungen angeboten.

Auch in der Zusammenarbeit mit der Presse sind die Fachstellen überaus aktiv und präsent. Im Jahr 2025 gab es 112 Online-Beiträge (einschließlich Podcasts) über die Arbeit der Fachstellen der LSG, 56 Beiträge in den Printmedien der bayerischen und bundesweiten Presse, 9 Beiträge beziehungsweise Interviews bei diversen Radiosendern und 5 TV-Beiträge (im BR oder Lokalsendern).

Die Fachstellen akquirieren zudem regelmäßig Klient:innen für Interviews und Dokumentationen der Presse. Diese mediale Präsenz trägt dazu bei, die Öffentlichkeit kontinuierlich über die Arbeit der Fachstellen und die Problematik der Glücksspielsucht zu informieren.

---

**Die Fachstellen der LSG waren im Jahr 2025 mit 112 Online-Beiträgen in der Presse vertreten, dazu kommen noch rund 70 Beiträge und Auftritte in Print, TV und Radio**

## Vernetzung

---

Da Betroffene und Angehörige von Glücksspielproblemen nicht nur an den Suchtberatungsstellen Hilfe suchen, sondern auch zu anderen Einrichtungen Kontakt haben, ist die Vernetzung im Hilfesystem eine wichtige Aufgabe, um die adäquate Versorgung in multikomplexen Problemlagen zu unterstützen. Dazu gehören die Teilnahme an Psychosozialen Arbeitsgruppen der Landkreise (PSAG) oder regionalen Arbeitskreisen Sucht, aber auch spezifischere Netzwerktreffen, wie beispielsweise zu Kindern mit psychisch/suchtkranken Eltern, zur (betrieblichen) Suchtprävention oder zur Selbsthilfe. Außerdem fanden Kooperationstreffen mit Kliniken, Sozialpsychiatrischen Diensten, Erziehungsberatungsstellen, der Straffälligenhilfe, Schuldnerberatungsstellen und ähnlichen Einrichtungen statt. An zwei Orten nahmen Fachstellen an Treffen der örtlichen Fußball-Fanprojekte teil.

---

**Die Fachstellen Glücksspielsucht haben im Jahr 2025 an 95 Arbeitsgruppen und Vernetzungstreffen teilgenommen**

Des Weiteren gehören Gespräche mit Einrichtungen und Behörden, insbesondere zum Umgang mit bestimmten Situationen oder Fällen, zu den Aufgaben der Fachstellen, zum Beispiel mit Landratsämtern und Ordnungsämtern, Bewährungshilfe, Jugendhilfe, Schuldnerberatung und Sozialpsychiatrischen Diensten.

---

**31 Gespräche zur Beratung anderer Einrichtungen, Behörden und Anbieter zum Thema Glücksspielsucht wurden im Jahr 2025 von den Fachstellen Glücksspielsucht durchgeführt**

# Die Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern (LSG)

---

Die LSG ist die zentrale Schnittstelle aller an der Prävention, Suchthilfe und Suchtforschung bei Glücksspielsucht beteiligter Organisationen und Akteure. Beteiligt an ihrer Organisation sind die Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen BAS gGmbH, das IFT Institut für Therapieforschung und der Betreiberverein der Freien Wohlfahrtspflege Landesarbeitsgemeinschaft Bayern für die Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern e.V. Die LSG wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege finanziert, ist nicht weisungsgebunden und arbeitet fachlich unabhängig.

## Unsere Aufgaben sind:

- Zentrale Anlaufstelle zum Thema Glücksspielsucht
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für suchtspezifische Risiken des Glücksspielens
- Telefon- und Online-Beratung sowie Selbsthilfeprogramme und Smartphone-Apps
- Entwicklung von Maßnahmen, Schulung und Beratung von Fachkräften im Bereich der Prävention
- Qualifizierung der Mitarbeitenden von Suchtberatungsstellen und komplementären Einrichtungen
- Bayernweiter Betrieb von 22 Fachstellen für Glücksspielsucht
- Forschung, Monitoring und Sammlung epidemiologischer Daten, wissenschaftliche Expertise und Beratung sowie Interventionsforschung
- Evaluation des Glücksspielstaatsvertrags
- Transfer der Forschungsergebnisse in Politik und Praxis
- Vernetzung von Praxis und Forschung
- Beratung staatlicher Stellen zu Glücksspielsucht und Spielerschutz

- Aufbau und Koordination von Angeboten im Bereich der Selbsthilfe
- Aufbau und Koordination eines Betroffenenbeirats
- Förderung trägerübergreifender Kooperation zwischen verschiedenen Berufsgruppen und Institutionen
- Bildung eines Expertennetzwerks
- Optimierung und Qualitätssicherung der Früherkennungs- und Versorgungsstrukturen
- Online-Streetwork in sozialen Netzwerken

## Unsere Fachstellen

Im Zuge der Gründung der LSG wurden bayernweit für die Beratung und Behandlung von Menschen mit Glücksspielproblemen und deren Angehöriger an 22 psychosozialen Suchtberatungsstellen spezialisierte Fachstellen für Glücksspielsucht eingerichtet. Diese Mitarbeitenden werden von der LSG finanziert, speziell qualifiziert, fachlich begleitet und vernetzt.

## Angebote der Fachstellen

Die Angebote der Fachstellen reichen von der klassischen Einzelberatung und Gruppenangeboten für Menschen mit Glücksspielproblematik und deren Angehörige über ambulante Rehabilitation, Vermittlung in stationäre Rehabilitation und Nachsorge bis hin zu Präventionsangeboten und fachlicher Beratung komplementärer Dienste.

## Kontaktdaten/Beratungszahlen

- Kontaktdaten der Fachstellen finden Sie [hier](#)
- Einen Überblick über die Beratungszahlen unserer Fachstellen [hier](#)

# Impressum

---

## Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern (LSG)

Geschäftsstelle  
Geschäftsführung: Konrad Landgraf  
Edelsbergstraße 10  
80686 München

**Telefon:** 089 55 27 359 0

**Fax:** 089 55 27 359 22

**E-Mail:** [info@lsgbayern.de](mailto:info@lsgbayern.de)

**Web:** [www.lsgbayern.de](http://www.lsgbayern.de)

## Träger der LSG sind:

- Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen BAS gGmbH

- IFT Institut für Therapieforschung gemeinnützige Gesellschaft mbH

- Betreiberverein der Freien Wohlfahrtspflege Landesarbeitsgemeinschaft Bayern für die Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern e.V.

Die Aktion Jugendschutz Bayern (aj) ist im Auftrag der LSG bayernweit für die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zum erzieherischen Jugendschutz und der Glücksspielsuchtprävention zuständig.

**Sitz:** München

Registergericht: München

Register: VR 201570

**Redaktion:** Kristina Kluge-Raschke, Lisa Mehrbrodt

**Verantwortlich:** Konrad Landgraf

**Produktion:** Thomas Baur